Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 44

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DER FRAU

Begreifliche Sorge

Eines Nachts fuhren die Gäste des St. Francis-Hotels in San Francisco mit einem heftigen Schreck aus ihrem Schlafe auf. Das große Haus wankte wie ein Schiffsmast im Sturm. Notdürftig bekleidet stürmten sie aus ihren Zimmern. Sie wollten ins Freie. Es war das große Erdbeben von San Francisco. Auf der Haupttreppe begegneten sie einem Mann im Pyjama mit angstverzerrtem Gesicht und rollenden Augen. Sein Kopf zuckte ununterbrochen. Dazu sang er in einem fort: «Do re mi fa sol la si d o o o ! do si la sol fa mi re do.»

Entsetzt von diesem Anblick lief eine Dame zum Portier und schrie: «Sehn Sie den Mann dort? Er ist verrückt geworden. Man muß ihn ins Irrenhaus schaffen.» (was übrigens in jener Schreckensnacht unmöglich war.)

«Beruhigen Sie sich, meine Dame», antwortete ihr der Portier, das ist der Caruso; er möchte nur wissen, ob er seine Stimme nicht verloren hat.»

Gounod,

der französische Komponist, hatte eine berühmt verschrobene Art, sich auszudrücken. Während der ersten Klavierstunde, die ein fünfzehnjähriges Mädchen bei ihm nahm, sagte er: «Schlagen Sie jetzt an, ... und zwar einen lila Ton, ... in dem ich mir die Hände waschen kann.»

Bei einer Aufführung der Oper «Manon» schloß er das Lob einer bestimmten Stelle mit dem schönen Satz: «Ich finde sie achteckig.»

«Genau dasselbe wollte ich auch gerade sagen!» bestätigte eine witzige Schülerin. E. de Goncourt.

Wer hat, der hat

Immer wieder fällt es den Reisenden in Mexico auf, daß die mexikanischen Bauern, die Peonen, auf einem Maultier reiten, während ihre Frauen mühselig zu Fuß hinterdreintraben. Ein gwunderiger Nordamerikaner hielt es nicht länger aus, hielt einen der Bauern an und fragte ihn nach dem Grunde dieser Tatsache. Der Mexikaner starrte ihn ganz verblüfft an und sagte dann: «Meine Frau, Señor? Ja, die vermag doch keinen Maulesel!»

(This Week.)

Sehnsucht

Der Hansruedi sitzt in der Sonne und betrachtet nachdenklich seine blutten Füße.

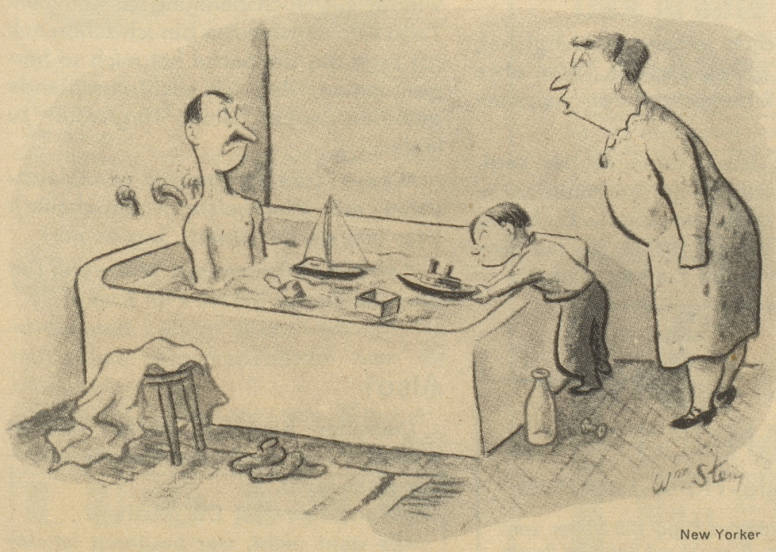
«A was dänksch, Hansruedi?», fragt die Mama.

Der Bub schaut träumerisch auf: «A d's Klärli Lanz, weisch, wo mit mir i de Ferie gsy isch.»

Die Mama lächelt verständnisinnig über den frühen Liebestraum, während der Hansruedi weiterfährt: «Was das für Füeßli het!»

«???»

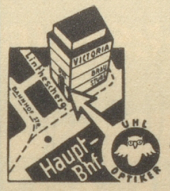
«Ja, es hät so herti Hornhut under de Sole, daß es cha barfueß über Glasschärbe loufe ohne sech z'schnyde.»



New Yorker

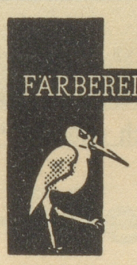
„Werum sött er jetz n ü d dörfe Begleitzug schpile, so wie's hüt scho zuegaht uf de Wält?"

Juridin
Oval-Tabletten
Vorzügliches Mittel gegen
Rheuma, Ischias, Hexenschuß, Glieder- und Gelenkschmerzen, Nerven- und Kopfschmerzen, Erkältungskrankheiten.
Juridin wirkt prompt und ist vollkommen unschädlich! Der billige Preis ermöglicht es jedem, einen Versuch zu machen. 40 Tabletten Fr. 2.—. In allen Apotheken.



Ins Victoriahaus!
Damit ich klar und deutlich seh'
Zum Brillenmacher UHL ich geh'!
Dem Bahnhof-Ausgang vis-à-vis,
Victoriahaus, du fehlst es nie.
Optiker UHL, Bahnhofplatz 9, Zürich
im Victoriahaus, Ecke Lintheschergasse

Bei Kauf von 5 Rasex-Klingen erhalten Sie 1 Rasex-Klinge gratis, bei gleichzeitiger Rückgabe von 5 gebrauchten Klingen gleich welcher Marke.



Die
FÄRBEREI MURTEN
färbt und reinigt alles tadellos, prompt und billig
Adresse für Postsendungen:
GROSSFÄRBEREI MURTEN AG.
in Murten

Hastreiter's Kräuter-Pillen
jod- und giftfrei gegen
KROPF
nachweisbare Erfolge
Generaldepot
E. Bolliger, Gais
Erhältlich in Apotheken

Krampfadern-
Strümpfe „Neuheit"
Leib- u. Umstandsbinden
Sanitäts- u. Gummiwaren.
F. Kaufmann, Zürich
Kasernenstr. 11 Preisliste

Kater?
Befürchtest du vom Alkohol 'nen Kater,
Nimm vor dem Schlaf 'ne Kapsel,
doch nicht später!
Melabon